


2022
mit.sprache.teil.haben

Band 5:
Sprachenpolitik und Teilhabe

Herausgegeben von

Thomas Fritz

Brigitte Sorger

Hannes Schweiger

Sandra Reitbrecht

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter <https://ESV.info/978-3-503-21109-8>

Mit finanzieller Unterstützung von

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF),
Die Wiener Volkshochschulen GmbH, Goethe-Institut München, Pädagogische
Hochschule Steiermark, Pädagogische Hochschule Wien, Sprachenzentrum der
Universität Salzburg, Stadt Wien, Universität Wien

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

**VHS**
DIE WIENER VOLKSHOCHSCHULEN

 **GOETHE
INSTITUT**



Pädagogische Hochschule
Wien



Sprachenzentrum

Pädagogische
Hochschule
Steiermark

 **Stadt
Wien**



universität
wien

Umschlaggestaltung © IDT Wien 2022

ISBN 978-3-503-21109-8 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-21110-4 (eBook)

DOI <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-21110-4>

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2023

www.ESV.info

Druck: C.H. Beck, Nördlingen

Vorwort

Die vorliegenden fünf Bände dokumentieren exemplarisch die Fachdiskussion der XVII. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer (IDT), die vom 15. bis 20. August 2022 in Wien stattfand. Rund 2 750 Teilnehmer*innen aus 110 Ländern haben an der IDT 2022 durch Beiträge und Diskussionen das aktuelle Bild des Deutschen als Fremd*Zweitsprache mitgezeichnet, das mit der Beitragsauswahl in dieser Tagungsdokumentation repräsentiert wird.

Die IDT 2022 fand unter dem Motto **mit.sprache.teil.haben* statt, mit dem die Bedeutung von Sprachen und Sprachenlernen für Teilhabe ins Zentrum der Tagung gestellt wurde: Teilhabe an unterschiedlichen Lebenswelten, an Bildung und Berufsleben, an gesellschaftlichen und demokratischen Prozessen, an kulturellen Erfahrungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen, an ästhetischem Erleben. Dem Deutschen als Fremd*Zweitsprache kommt dabei weltweit Bedeutung zu, da es im und durch das Sprachenlehren und -lernen neue Handlungs- und Erfahrungsmöglichkeiten eröffnet. Teilhabe stellt dabei ein zentrales, aber zugleich nicht immer erreichbares Ziel des Lehrens und Lernens von Deutsch als Fremd*Zweitsprache dar. Die Diskussion um die sprachenspolitischen Rahmenbedingungen und die Teilhabe als Motor und Ziel des Lehrens und Lernens von (weiteren) Sprachen in mehrsprachigen Kontexten ist damit eine für das Fach Deutsch als Fremd*Zweitsprache genuin relevante und soll durch die fünfbandige Publikation zur IDT 2022 weiterentwickelt und vorange-
trieben werden.

Ein besonderer Mehrwert für eine solche Diskussion im Rahmen einer IDT erwächst dabei aus der Begegnung von Personen aus der Wissenschaft und unterschiedlichen Praxisfeldern von DaF*Z während der Tagung. In diesem Sinne richten sich auch die Beiträge in dieser fünfbandigen IDT-Publikation an Wissenschaftler*innen wie Praktiker*innen gleichermaßen. Mit der Open-Access-Publikation wurde zudem ein wichtiger Schritt gesetzt, um eine breite, unkomplizierte und internationale Rezeption der fünf Bände zu gewährleisten.

Um Begegnung und Austausch sowie Partizipation zu ermöglichen, stellten die 53 thematischen Sektionen der IDT 2022 das fachliche Kernelement der Tagung dar. Aus den Sektionen stammen auch die meisten Beiträge in den vorliegenden fünf Bänden, wobei angesichts des begrenzten Platzes nur eine kleine Auswahl an Sektionsbeiträgen in die Publikation aufgenommen werden konnte. Darüber hinaus können Beiträge zu Plenarvorträgen, Podien und Posterpräsentationen sowie einzelnen weiteren Programmpunkten nachgelesen werden. Dabei sind die Bände in ihrer Struktur thematisch angelegt. Dies führt möglicherweise dazu, dass Leser*innen Beiträge unterschiedlicher Länge und auch unterschiedlicher Gestaltungsformen in unmittelbarer Abfolge vorfinden. Es unterbindet zugleich aber auch eine Hierarchisierung in Beitragsarten, wel-

che im Sinne der für die IDT 2022 namensgebenden Teilhabe und eines demokratischen Grundverständnisses von Wissenschaft nicht angebracht ist.

Aus der thematischen Fokussierung ergab sich eine Aufteilung der Beiträge in folgende fünf Bände:

- Mit Sprache handeln: Partizipativ Deutsch lernen und lehren
- Kulturreflexiv, ästhetisch, diskursiv. Sprachenlernen und die Vielfalt von Teilhabe
- Sprachliche Teilhabe fördern: Innovative Ansätze und Technologien in Sprachunterricht und Hochschulbildung
- Beiträge zur Methodik und Didaktik Deutsch als Fremd*Zweitsprache
- Sprachenpolitik und Teilhabe

Die Publikation ist als Gesamtschau des Fachdiskurses des Deutschen als Fremd*Zweitsprache in seiner weltweiten Vielfalt des Lehrens und Lernens von Sprache(n) zu verstehen und sieht sich als Beitrag zur Teilhabe an diesem Diskurs.

Anmerkung zur geschlechterinklusive Schreibweise:

Wir sprechen uns im Sinne der Teilhabe für einen geschlechterinklusive Gebrauch von Sprache aus und befürworten grundsätzlich eine Vielfalt an entsprechenden Schreibweisen: mit Asterisk (z. B. Lehrer*innen), mit Unterstrich (Lehrer_innen), mit Doppelpunkt (Lehrer:innen) oder in einer anderen vergleichbaren Weise. Nach Möglichkeit raten wir zu geschlechtsneutralen Formulierungen (z. B. Lehrende).¹ Den Beiträger*innen dieser Publikation haben wir den Asterisk empfohlen, der sich in allen Veröffentlichungen, die von der Tagungsleitung der IDT 2022 verantwortet wurden, wiederfindet.

Wien, im April 2023

Sandra Reitbrecht
Hannes Schweiger
Brigitte Sorger

1 Für weitere Informationen zu geschlechterinklusive Sprache: <https://personalwesen.univie.ac.at/organisationskultur-gleichstellung/im-ueberblick/geschlechterinklusive-sprache/>, abgerufen am 27. Juli 2023.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
<i>Thomas Fritz, Brigitte Sorger</i> Sprachenpolitik und Teilhabe – Einleitung zu diesem Band	11
Wiener Thesen zur Sprachenpolitik	19
A Sprachenpolitik und Teilhabe	
<i>Brigitte Sorger</i> Welche Parameter der Sprachenpolitik ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe?	43
<i>Vera Ahamer, Şebnem Bahadır</i> Ist Deutsch notwendig für die gesellschaftliche Teilhabe? Über Chancen und Grenzen	57
<i>İnci Dirim</i> Sprachliche Normen	63
<i>Marija Cubalevska, Clara Kittl-Elhmissi</i> „Österreichische Werte“: Restriktion, Exklusion, mangelnde Reflexion? Lessons to learn für die DaZ-Erwachsenenbildung	73
<i>Edith Bachkönig, Inga Opitz</i> Braucht die Welt Deutsch?	87
<i>Sharon Dodua Otoo</i> hab.sprache.mit.teilen. Vom Lernen und Schreiben in einer Consent Culture	95
B Das DACH-Konzept und seine Umsetzungen	
<i>Annegret Middeke, Julia Ruck</i> Das DACH-Prinzip	105
<i>Lara Hedžić, Yen-I Yang</i> Das DACH-Prinzip in Theorie und Praxis	113
<i>Paul Voerke, Ruth Bohunovsky, Theresia Mitterer</i> Alles mitbeDACHt? Überlegungen zum aktuellen Stand des DACH- Prinzips und seiner Umsetzung im internationalen Kontext	123
<i>Milica Gatarević</i> Sprachliche Variation: Verben der Ruhe und ihre Darstellung in DaF- Lehrwerken	135

C Sprachenpolitik der internationalen Verbände und Institutionen

Geraldo de Carvalho, Liana Konstantinidou

Gemeinsam stark: Kooperation von Deutschlehrer*innen, Hochschul- und multilingualen Fremdsprachenlehrer*innenverbänden im Netzwerk des IDV 145

René Koglbauer

Gelebte Sprachenpolitik: Die Rolle von Sprachverbänden als Vermittler, Aufklärer, Aktivist und Lobbyist – am Fallbeispiel England 157

Martin Baumgartner

Vernetzung und Parallelität: DaF/DaZ-Institutionen des deutschsprachigen Raums im Spannungsfeld zwischen Synergien und eigenständigem Profil 167

D Sprache und Macht

Akila Ahouli, Nina Simon

Das Podium Plus DaF/Z postkolonial. Machtkritik – Konzepte – Perspektiven 177

Julia Feike, Corinna Widhalm

Intersektionalität – Zur Notwendigkeit einer machtkritischen Perspektive in DaF/Z 189

Mouhamed Sarr

Globalisierung, Vielfalt und Weltoffenheit: Eine Analyse des Lehrwerks *IHR und WIR plus* 197

Karin Ende, Waldemar Martyniuk

Vom Orientierungsinstrument zum Kontrollmechanismus? Kontroversen zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen 209

Eva Schmucker-Drabe

Global Understanding und landeskundliches Lernen. Zu einem Studienprogramm für internationale Gaststudierende im Fach Deutsch als Fremdsprache 223

E Mehrsprachigkeit und Sprachengerechtigkeit

Verena Blaschitz

Mehrsprachigkeit und Deutsch in elementaren Bildungseinrichtungen in Österreich: eine sprachpolitische Betrachtung 239

Vera Ahamer

Translatorische Kompetenzen von Jugendlichen: Unsichtbar, unbezahlt, unbenotet 251

Verena Krausneker, Mi-Cha Flubacher, Niku Dorostkar, Robson Carapeto-Conceição, Lydia Rössler, Brigitta Busch

Sprache und Politik: Exklusion oder gesellschaftliche Teilhabe? 265

<i>Priscilla Layne</i>	
Multilingualismus im Unterricht am Beispiel von Gedichten von Schwarzen Deutschen	275
<i>Shinji Nakagawa</i>	
Die deutsche Sprache in Japan als Phänomen der Mehrsprachigkeit	287
<i>Sabrina Sala</i>	
Schweizer Sprachminderheiten revisited! Zum Spracherleben junger mehrsprachiger Erwachsener aus italienischsprachigen Regionen des Kantons Graubünden	299
<i>Olga Wrede</i>	
Vertraut oder doch fremd? Zur Wahrnehmung, Akzeptanz und Verwendung von diatopischen Varianten des Deutschen in juristischen Übersetzungen (Deutsch – Slowakisch)	307
<i>Hans-Jürgen Krumm</i>	
Sprachengerechtigkeit	313
<i>Thomas Fritz, Brigitte Sorger</i>	
Abschließende Gedanken zum Band <i>Sprachenpolitik und Teilhabe</i>	325
Verzeichnis der Autor*innen	329